

Für ein gutes Leben im Alter

Klar: Der Lohn muss mindestens für ein anständiges Leben reichen. Dasselbe muss auch für unsere Rente im Alter gelten. Unsere Altersvorsorge muss ein würdiges Leben nach dem Erwerbsleben garantieren. Doch die Realität sieht anders aus:

Gemäss der Bundesverfassung muss die AHV den „*Existenzbedarf angemessen decken*“ (Art. 112). Die heutige AHV-Rente ist meilenweit davon entfernt. Und zusammen mit der 2. Säule (Pensionskasse) sollten die Renten, die „*gewohnte Lebenshaltung in angemessener Weise ermöglichen*“ (Art. 113). Aber seit Jahren sind die Renten für Neupensionierte im Sinkflug, trotz laufend höheren Lohnabzügen.

Anstatt endlich den 50 Jahre alten Verfassungsauftrag zu erfüllen, präsentiert die rechte Mehrheit im Bundeshaus für die Altersvorsorge eine Abbauvorlage nach der andern. Das wollen wir ändern:

- Mittelfristig soll kein Renteneinkommen unter 5'000 Franken sein und sofort wollen wir die 13. AHV-Rente für alle. Deshalb: *Ja zur Volksinitiative «Für ein besseres Alter»!*
- Wir wollen die solidarische und kostengünstig auf der Beitragsumlage beruhende AHV gezielt ausbauen. Nur mit der leistungsstarken und unbürokratischen Hauptsäule der Altersvorsorge erhalten wir schnell und sicher finanziert höhere Renten, unabhängig von Börse und Finanzindustrie.
- Gleichzeitig wollen wir den ständigen Abbau der Rentenansprüche bei den Pensionskassen stoppen. Deshalb: *Nein zur teuren und unsozialen BVG-Revision!*
- Wer ein Leben lang gearbeitet hat, verdient eine gute Rente. Rentenaltererhöhungen verhindern das und bedeuten nichts als ein weiterer Abbau der Renten. Dagegen wehren wir uns. Deshalb: *Nein zur Renteninitiative!*

Ein gutes Leben im Alter setzt ein gutes Leben der noch Jüngeren voraus. Eine gut funktionierende, solidarische und verantwortungsvolle Gesellschaft, gute Arbeit, gute Löhne und sozialen Ausgleich in einer intakten Umwelt ist altersunabhängig unverzichtbar:

- Grosseltern hüten Enkelkinder, entlasten die Eltern im Arbeitsalltag. Alles gratis im Umfang von 8 Milliarden Franken pro Jahr. Wir fordern eine öffentliche *Kita-Finanzierung* in ähnlichem Umfang!
- Wohnen ist ein Menschenrecht. Profitgier befeuert die Bodenspekulation, treibt die Mieten in schwindelerregende Höhen. Wir wollen *generationengerechte Wohnangebote* und gemeinnützigen Wohnbau sowie eine auf Kosten beruhende *staatliche Mietpreiskontrolle*.
- Unsere Gesundheitsversorgung muss leistungsfähig bleiben und bezahlbar sein. Ohne faire Arbeitsbedingungen in der Pflege geht dies nicht. Dafür haben Volk und Stände die Pflegeinitiative angenommen. Sie muss endlich umgesetzt werden. Qualität hat ihren Preis. Wir wollen ihn solidarisch tragen: *Ja zur Prämientlastungsinitiative!*
- Ein gutes Leben setzt den für alle erreichbaren und bezahlbaren Service public voraus. Bahn, Post, Kommunikation und öffentliche Bildung sind die Basis für den sozialen Leistungsstaat. Also: *Schluss mit Privatisierung und Spardruck beim Service public!*
- Wir tragen auch Verantwortung für eine lebenswerte Zukunft, für unsere Enkel. Hitzewellen, schwindende Biodiversität und Kriege bedrohen sie. Wir fordern Respekt und Frieden in Selbstbestimmung, den Schutz allen Lebens und des Klimas, eine Welt ohne Rüstungswahn und für eine Wirtschaft, die den Menschen dient, ohne Armut und Raubbau an der Natur.